Augenzeuge und direkt Beteiligter der Vorgänge im April 1945:

Michael Häckel: "Ich war fest entschlossen, den Feind ungehindert über die Donaubrücke marschieren zu lassen"

Der damalige Volkssturmleiter und Sachbearbeiter in militärischen Fragen in Dillingen erinnert sich

Dillingen (vN). Die Vorgånge um den 22. April 1945, als die amerikanischen Truppen über die einzige noch intakte Brücke zwischen Ulm und Ingolstadt in Dillingen vorstießen, sind erst in jüngster Zeit, als es um das Schicksal der alten Dillinger bonaubrücke ging, wieder wachgerufen worden. Daß Dillingen damals nach einem Telefonanruf eines amerikanischen Offiziers bei Oberbürgermeister Georg Hogen kampflos übergeben werden konnte, lag sicher auch daran, daß die Brücke nicht – wie ursprünglich vorgesehen – gesprengt worden war und daran, daß Dillingen incht verteidigit wurde. Die Donau-Zeitung stieß auf einen Dillinger Mitbürger, der nicht nur Augenzeuge der damaligen Vorgånge, sondern sogar selbst aktiv Beteiligter war. Michael Häckel, ehmenliger Dillinger Berufsschuldirektor und Major der Reserve war. Wieder als Berufsschuldirektor in Dillingen tägt. Leiter des Volkssturmes und vom Kreisleiter der NSDAP zum Sachbearbeiter in

The trief of trief of

Dispositionen getroffen

Bei einer Besprechung mit Generälen in Augsburg, so berichtet Michael Häckel, seien diese froh gewesen, als er sagte, die Stadt allein mit den Volkssturm-Kräften Stadt allein mit den Volkssturm-Arauen sichern zu können. So seien keine deutschen Soldaten nach Dillingen entsandt worden. Jum Hinterkopf hatte ich schon alle meine Dispositionen getroffen", meint Häckel. Einige Male führ er mit dem Motorrad bis nach Neresheim um nach zurückflutenden deutschen Truppenteilen Ausschau zu halten.

ten.
Er habe sich, so berichtet Michael Häckel, sogar überlegt, ob er den Amerikanern mit einer weißen Fahne entgegengehen sollte: "Das war mir als ehemaligem Offizier aber zu ehrles"

Raumordnungsverfahren abgeschlossen:

Grünes Licht für Erdgasleitung von Dillingen bis Donauwörth Regierung von Schwaben kommt zu positiver Beurteilung

Dilling en (pm). Die Regierung von Schwaben hat in einem Raumordnungsverfahren die Errichtung einer Erdgas-Hochdruckleitung zwischen Günzburg und Donauwörth auch in ihrem II. Bauabschnitt von Dillingen bis Donauwörth auf ihre Vereinbarkeit mit den Grundsätzen und Zielen der Raumordnung und Landesplanung überprüft. Der erste Bauabschnitt zwischen Günzburg und Dillingen ist bereits fertiggestellt. Nach Beteiligung einer Vielzahl von Kommunen, staatlichen Behörden und sonstigen Organisationen kommt die Regierung in ihrer landesplanerischen Beurteilung laut Pressemitteilung zu dem Ergebnis, daß der nunmehr überprüfte zweite Bauabschnitt der Erdgasleitung von Dillingen nach Donauwörth bie Beachtung verschiedener Maßgaben ebenfalls den Erfordernissen der Raumordnung entspricht.

leiter der NSDAP zum Sachbearbeiter in war zum Ortsstützpunkt erklärt worden und sollte bis zum letzten Mann verteidigt werden – war Munition nötig. Reserve-Major Hackel, zwischenzeitlich mit der vollen Verfügungsgewalt über den Raum Dillingen von der Wehrmacht betraut, hielt ein den Bescheinigungen nach eigenen Angaben unter Verschluß. Die Munition lagerte in Augsburg. Sogar die Munition der Gendarmerie-Hilfsposten habe er einsammeln lassen, erzählt Häckel; unter dem Vorwand die Vorräte überprüfen zu wollen. Dem im Untergrund agierenden "Werwolf" habe er 15 Panzerfäuste abgenommen und unter Verschluß gehalten.

"Lebensgefährlich"

"Lebensgefährlich"
Der fast 90jährige Häckel erinnert sich:
"Die schwerste und gefährlichste Aufgabe
meines Lebens war nun zu Josen ... Jede
sichtbare Verteidigungsmaßnahm batte
die Amerikaner zur Bombardierung herausgefordert; Z. B. Anlage von Panzersperren.
Um aber den Augenschein einer Verteidigung zu wecken, ließ ich im Raum Donaualtheim/Schretzheim Schützengräben ausheben ... Ich war entschlossen, den Peind
ungehindert über die Donaubrücke marschieren zu lassen. Die Erhaltung der
Donaubrücke hatte ich sehon vorher im
Auge. Mithelfer dafür konnte ich nicht
finden, dazu war die Sache zu lebensgefährlich."

Als acht Tage vor dem Einmarsch der Amerikaner ein neuer Kommandeur an der Reit- und Fahrschule aufzog und dieser mit seinem Stab im ehemaligen Hotel "Stern" eierte, entschloß sich Michael Häckel etwas zu unternehmen. Er erinnert sich" "Als ich davon erfuhr, ging ich zu diesem günstigen Zeitpunkt sofort zur Donaubrücke. Ich befahl dem Posten an der Donaubrücke, nach Vorzeigen meiner schriftlichen Vollmacht, sofort den neuen Kommandanten aus der Kaserne herbeizuholen."

Magermilch auf Sprengkapseln

Magermilch auf Sprengkapseln
Häckel wußte wohl, daß der Kommandant
nicht in der Kaserne anzutreffen war. Der
ehemalige Volkssturmleiter erinnert sich
wetter: "Während der Abwesenheit des
Postens benetzte ich die vier Zündkapseln
der Sprengladungen auf der Brücke mit
Magermilch aus meiner Feldflasche." Ob
diese Maßnahme letzendlich etwas genützt
hat, weiß Häckel bis heute selbst nicht. Er
betont, auch nicht behaupten zu wollen, daß
nicht ein anderer die Sprengung durch
wirksamere Maßnahmen verhindert haben
könnte.

Michael Häckel erzählt weiter: "Den Tag vor dem Einmarsch der Amerikaner gab ich Truppenalarm und ließ die Kompanien in ihre Bereitstellungen rücken. Nachdem ich erkundet hatte, daß die Amerikaner im Anmarsch auf Dillingen waren, gab ich gegen 17 Uhr den Befehl, den Volkssturm nach Hause zu entlassen."

Erfolglose Bombardements

Erfolglose Bombardements
Wie bekannt, nahmen die Amerikaner
Dillingen ein, ohne daß es zu größeren
Kämpfen kam. Augenzeugen erinnern sich
jedoch daran, daß es mindestens zwei Tote
unter der Zivilbevölkerung gegeben habe,
da versprengte Soldaten oder möglicherweise SS-Angehörige von ihren Waffen
Gebrauch gemacht hätten. Zur Sprengung
der Donaubrücke kam es nicht und auch
Versuche mit Bombardements aus der Luft
das Bauwerk zu sprengen mißlangen.
Daß es nach dem Kriege in Teilen der
Dillinger Bevölkerung zu der Meinung kam,
er sei "einer der größten Nazis" gewesen,
wundert Michael Häckel heute nicht: "Ich
konnte ja niemanden einweihen und mußte
so tun, als ob ich alles bis zur letzten
Verteidigung täte."

MICHAEL HÄCKEL, hier als junger Major erinnert sich an seine Zeit als Volkssturm

Am Sonntag Stadtführung

Dillingen (dz). Die VHS Dillingen führt am Sonntag, 16. September, unter Leitung von Hermann Biber eine öffentliche Stadtführung durch. Ziele sind St.-Wolfgangs-Kapelle, Spitalkirche, Basilika St. Peter und Klosterkirche der Franziskanerinnen. Treffpunkt ist um 10.30 Uhr vor der St.-Wolfgang-Kapelle an der Ecke Kapuzinerstraße/Rosenstraße. Vor Beginn wird ein Unkostenbeitrag von einer Mark erhoben.

Michael Häckel wird 90:

Ein profilierter Erzieher

Früher Direktor der Berufsschule in Dillingen

Dillingen (dz.) Eine weit über Dillingen hinaus bekannte profilierte Erzieherpersönlichkeit, Berüsschuldricktor i. R. Michael Häckel Feiert am Montag, 17. September, seinen 90. Geburtstag, Der Jubilar wurde als dritter Sohn des Bauern Josel Häckel in Daiting, Landkreis Donauwörth, geboren. Auf dem elterlichen Hof erlebte er eine harte Jugend. Schon bevor er zur Volksschule ging, hatte er sich meist sein Frühstück bereits durch mehrstündige Arbeit verdient. Nach der Entlassung aus der Volksschule ging er zu einem Schlosser in einer benachbarten Gerntlassung aus der Volksschule ging er zu einem Schlosser in einer benachbarten Gerntlassung aus der Volksschule ging er zu einem Schlosser in einer benachbarten Gerntlassung aus der Volksschule jung er zu einem Schlosser in einer benachbarten Gerntlassung aus der Volksschule jung er zu einem Schlosser in einer benachbarten Gerntlassung aus der Volksschule gener Liebe zum Handwerk legte. Obwohl er seinem gewählten Beruf treu bleiben wollte, schickte ihn sein Vater auf den Rat seinen Franzen Lehrerbidungsanstalt werd. Dann der Verkbank weg zur Aufnahmeprüfung an der hemmäligen Lehrerbidungsanstalt werd. Dann der Verkbank weg zur Aufnahmeprüfung an Dann der Schleiter ein Schließen der Lehrerbidungsanstalt nach Lehrerbidungsanstalt nacht den ganzen Ersten Weltkrieg an der Front mit. 1919 schied er als Oberstleutnant d. R. aus und wandte sich dem Lehrberuf zu. Von 1919 bis 1923 unterrichtete er an der Kreiserziehungsanstalt in Ottobeuren verwendet und von 1921 bis 1923 unterrichtete er an der Kreiserziehungsanstalt in Ottobeuren verwendet und von 1921 bis 1923 unterrichtete er an der Kreiserziehungsanstalt in Ottobeuren verwendet und von 1921 bis 1923 unterrichtete er an der Kreiserziehungsanstalt in Ottobeuren verwendet und von 1921 bis 1923 unterrichtete er an der Kreiserziehungsanstalt in Ottobeuren verwendet und von 1921 bis 1923 unterrichtete er an der Kreiserziehungsanstalt in Ottobeuren verwendet und von 1921 bis 1923 unterrichtete er an der Kreiserziehungsanstalt in

gung. Ferner mangelte es völlig an Lehrmitteln und gesetzlichen Richtlinien für den Unterricht. Dazu verhielten sich die gewerblichen Berufsstände, für deren Nachwuchs die Schule gedacht war, recht reserviert. Niemand konnte sich damaus von einer Berufsschule eine nichtige Vorstellung machen. Ihr öffentliches Gesicht mußte also erst geformt und ihre Daseinsberechtigung nachgewiesen werden, um die Allgemeinheit zur Mitarbeit zu gewinnen. Direktor Häckel verstand es, dies zu meistern. Durch offentliche Prüfungen und jährliche Ausstellungen, durch Zeichen- und Buchfulleiten vorschreitungskurse verschaftle und Kausstellungen, durch Zeichen- und Buchfulleiten vorschreitungskurse verschaftle und Schule in der Offentlicher für Bauspreite der Schule in der Offentlicher für Bauspreiten der Schule in der Offentlicher schaftle und Schwiesen und angeborenem pädagogischen Talent, der stets eine enge Verbindung von Schule und Praxis suchte.

Ein erhebliches Maß an Mehrarbeit brachte dem Jubilär das Dritte Reich durch die Einführung der Berufsschulpflicht und die damit zusammenhängende Zunahme der Schülerzahl. Manche Unannehmlichkeiten bereittet ihm auch nach dem Anschluß des Kreises Wertingen an den Schulsprengel Dillingen neben der Raumnot der Mangel an geeigneten Lehrkräften, da das Gewerbelehrer-Institut in München infolge der Finanzmisere des Staates seine Pforten längst geschlossen hatte. Direktor Häckel hat sich auch um die berufliche Organisation der Berufsschullehrer große Verdienste erworben. Er halb im Jahr 1949 den Verband bayerischer Berufsschullehrer und set Vorstandsmittiglied des Landesverbandes mit Nachdruck für die kleinen um die Hänner und mitteren Berufsschullen ein. Heute ist er Ehrenvorsitzender des nordschwäbischen Kreisverbandes.

Außerhalb seines Berufes nahm sich Direktor Häckel hat ein werten Weltkrieg mustergültig um die Einrichtung und den Ausbau des



DIE OBLIGATORISCHE HAVANNA-ZI-GARRE schmeckt Michael Häckel, der am Montag 90 Jahre alt wird, auch heute noch. Bild: von Neubeck

Luftschutzes in den Bezirken Dillingen und Wertingen an, Im Zweiten Welkrieg selbst machte er als Bataillonskommandeur im 40. Infanterie-Regiment den Polenfeldzug mit, war dann in der Öffiziersanwärter-Ausbildung mit WI. AK im Augsburg eingesetzt, wurde Kommandeur des Infanterie-Regiments in Neuburg/Donau und führte schließlich das Kommando über ein Ausbildungs- und Einsatzergiment in Rußland. Als Vorstand des Verschönerungsvereins Dillingen war Direktor Häckel vielle Jahre lang vor allem um den Blumenschmuck im Straßenbild besorgt.

Die Donau-Zeitung entbietet dem angesehe-nen und verdienten Mitbürger zum Geburtstag herzliche Glückwünsche.

Erdgasleitung von Dillingen nach Donauwörth bie Beachtung verschiedener Maßgaben ebenfalls den Erfordernissen der Raumordnung entspricht. So darf die landwirtschaftliche Bodennutzung durch die geplante Erdgaseltung entspricht nachhaltig beeinträchtigt werden. Die Verlegungstiefe ist so zu bemessen, daß auch künftig die maschinelle Bodenbewirtschaftung entsprechend dem Stand der Technik möglich bleibt. Darüber hinaus muß zum Schutz der ober- und unterridischen Gewässer, insbesondere der Wasserschutzgebiete, vor schädlichen Einwirkungen die Erdgas-leitung nach den Angaben der zuständigen Fachstellen errichtet werden. Dabei ist auch die Funktionsfähigkeit von Drän, Trink- und Abwasserleitungen sicherzustellen. Außerdem müssen die Eingriffe in Naturhaushalt und Landschaftsbild so gering wir wir die geschont werden. Bei unvermeidbaren Eingriffen sind Ausgleichsmaßnahmen vorzusehen. Bei Beachtung dieser Maßgaben kann die

Nach Unfall von einem Sohn entbunden

EIN SCHWERER VERKEHRSUNFALL ereignete sich bei Nebel am
gestrigen Freitag, gegen 7.15 Unr, an der
Hausener Kreuzung der Bundesstraße
16. Ein junger Mann war von Dillingen
mit seiner hochschwangeren Freundin,
bei der laut Polizeimittellung bereits die
Wehne eingesetzt hatten, auf dem Weg
ins Lauinger Krankenhaus. Ein vorausfahrender Wagen wurde von dem jungen
Mann angeblinkt, dieser hielt jedoch bei
Rot an der Ampel an, während der
Nachfolgende über die Kreuzung führ.
Dabei übersah er einen von Hausen
geradeaus in die Schillerstraße fahren-

den Wagen. Es kam zum Zusammenstoß.

Der Fahrer des aus Dillingen kommenden Pkw wurde im Fahrzeug eingeklemmt und mußte von der Dillinger Feuerwehr mit der Rettungsschere geborgen werden. Er wurde schwer verletzt und zwischenzeitlich nach Augsburg verlegt. Der Lenker des anderen Fahrzeugs muß stationär im Dillinger Krankenhaus behandelt werden. Glück im Unglück hatte die junge Frau, die nur
leicht verletzt wurde und inzwischen von einem Sohn entbunden wurde. An
beiden Fahrzeugen entstand Totalschaden. Bild: von Neubeck

Haben Feiern zum "Tag der Heimat" noch Sinn?

Dem Gedenken an die alte Heimat ist der "Tag der Heimat" gewidmet, der von den Vertriebe-nen hierzulande alljähr-

Interview am Straßenrand





lich im September begangen wird. Die Kreisgruppe Dillingen der Sudetendeutschem der Sudetendeutschen Dillingen: "Tradidiesen Tag morgen mit einem Volkstumsnachmittag im Pfarrzentrum in Dillingen: "Tradimöst der Beitendeutschen Dillingen: "Tradimöst dies bei den dien Steinen von Brauchtum und
Kautur der alten Heimat im Osten steht zumeist im Mittelpunkt olle ber da keine sien mit Mittelpunkt solcher Veranstaltungen. Haben derartige bei den im bie nag gewegen bei den die beite der der keine sien als ob da
gen. Haben derartige bei den im bier aufgewachbier zu Hause. Aus einmat sollte nicht erinnern. Die alte
habe on an als ob da
gen. Haben derartige beiten der vertreibenen on sten und fühle mich erinnern. Die alte
habe on an als ob da
gen. Haben derartige beiten beite zu Hause. Aus einmat sollte nicht mehr gefeiern heute – rund 10
Josef Nagl

Josef Nagl

Josef Nagl

Vertriebenen beiten der Vertreibenen
ser wäre es, wenn
äsche hutler ein Osten sich die Heimatvernach heut erinnern. Die alte
habe on an als ob da
gene Haben derartige im Osten siehen habe in der
Dialte man der Vertreibenen in
Osten sind in Greben siehe in
Osten sind in Greben siehe
promeen an der vertreibenen on
der vertreibenen on
der Vertreibenen
aus beiten Mosten steht
promeen der vertreibenen
beiten der Vertreibenen
der Vertreibenen
aus oben der Vertreibenen
beiten der Vertreibenen
beiten der Vertreibenen
der vertreibenen
der vertreibenen
der vertreibenen
der Vertreibenen
beiten der vertreibenen
der vertreibenen
der vertreibenen
der vertreibenen
beiten der Vertreibenen
der vertreibenen
beiten der vertreibenen
der vertreibe







Der Bürgermeister hat das Wort

Heute Gerhard Kornmann (SPD), Höchstädt

Sehr verehrte Mithürgerinnen und Mitbürger, die Sommerpause ist zu Ende und auch im Stadtrat stehen windige Enrascheidungen an. Die drei Häuser in ber scheidungen an. Die drei Häuser in Engstelle der Friedrich von Teck-Sträße sind ganz bzw. teilweise abgebrochen. In enger Abstimmung mit dem Straßenbauamt Neu-Ulm erfolgt noch in diesem Jahr die Verbreiterung der Fahrbahn und des beidseitigen Gehweges. In diesem Bereich ist damit ein wichtiger Beitrag für die Sicherheit der Fußgänger und für die Flüssigkeit des Verkehrs geleistet worden. Der Stadtrat fordert jedoch noch weitere Verbesserungen. So ist der Gehweg auf Höhe der Spitalkirche nur 80 Zentimeter breit. Bei dem hohen Verkehrsaufkommen der B 16 bleibt eine Gefährdung der Fußgänger nicht ausgeschlossen. Durch die Zurücksetzung zweier weiterer Anwesen und die Verlegung der Straße in östlicher Richtung könnte hier Abhilfe geschaffen werden. Allerdings sind noch weitere Verhandlungen mit den Ahliegern zu führen.

In der kommenden Stadtratsitzung wird sich der Stadtrat mit Dorferneuerungsmaßnahmen befassen. Nach Vorgesprächen mit dem Flurbereinigungsamt Krumbach und Schwermbach berästadtliche Förderungsprogramm aufzunehmen. Zuschüsse bis zu 60 Prozent gibt es. Z. B. für die Verbesverung der innerörtlichen Verkehrsverhältnisse, für Maßnahmen zur Abwehr von Hochwassergefähren und zur Sanierung innerörtlicher Gewässer, für Maßnahmen zur Ausstattung des Dorfes, insbesondere für die Anlagen von Dorfplätzen, Spiel, und Bolzplätzen, für Begrünungen und Ent-

wässerungsanlagen sowie für Maßnahmen zur Erhaltung und Gestaltung dörflicher Bausubstanz. Zuschüsse erhalten darüber hinaus auch Privatpersonen und Landwirte, z. B. für Um- und Ausbaumaßnahmen im Wintschaftsteil landwirtschaftlicher Betriebe. In diesem Fall ist aber eine enge Abstimmung mit dem Amt für Landwirtschaft erforderlich.

In Sonderheim könnte die überbreite Dorfstraße besonders vorteilnaft gestaltet und somit der dörfliche Charakter mehr betont werden. In Schwennenbach würden Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse sowie zur Hochwasserfreilegung bezuschußt. Um in das Dorferneuerungsprogramm zu kommen, müßte eine Flurbereinigung durchgeführt werden, der Anordnung sich allerdings nur auf das Dorfgebiet, nicht auf die Flurgrundstücke bezöge. Laut Auskunft des Flurbereinigungsamtes besteht nur dann eine Aussicht in das Dorferneuerungsprogramm aufgenommen zu werden, wenn sich die Bürger des jeweiligen Stadtteils mit der Planung einverstanden erklären. Da für die Dorferneuerung bereits von vielen Kommunen Anträge vorliegen, könnten Einzelmaßnahmen voraussichtlich erst im Jahre 1990 in Angriff genommen werden.

Eine weitere wichtige Entscheidung steht im Stadtvat an. Die Trinkwasserversorgung der Stadt Höchstädt ist zwargesichert, die Wassermunge ausserier Flachbrunnen und Der Trinkwasserversorgung der Stadt Höchstädt ist zwargesichert, die Wassermenge ausser Flachbrunnen und Der Flachen und der Westere Absicherung vorzunehmen, gibt es für uns dei Möglichkeiten:

Vorstandschaft tagte:

1. einen Verbund mit der Rieswassergruppe herzustellen. Dabei würde die Rieswassergruppe nur im Störungsfalle das benötigte Wasser liefern. Erforderlich wäre lediglich eine Mindestaufnahme von täglich 70 Kublikmeter Wasser. Kosten der Verbundleitung rund 450 000 Mark zuzüglich jährliche Bereitstellungsgebühr von rund 19 000 Mark.

2. den Bau eines Tiefbrunnens, wobei aller Wahrscheinlichkeit nach eine zusätzliche Aufbereitungsanlage erforderlich wäre. Kosten rund 1,8 Millionen Mark.

3. den Bau weiterer Flachbrunnen, die wesentlich von unserem jetzigen Wasserwerk entferm sein müßten. Schatzkosten je nach Entfernung rund 200 000 bis 300 000 Mark. In diesem Falle müßte ein neues Wasserschutzgebiet ausgewiesen werden, dessen Verwirklichung sich erheite wirde.

Es wird keine leichte Entscheidung. Im Stadtrat herrscht jedoch in einem Punkt eine einhellige Meinung, nämlich die Eigenständigkeit unseres Wasserwerkes unter allen Umständen zu erhalten.

möglich, den letzten Abschnitt mit der Restaurierung der Kapelle, der Burgauffahrt und der Innenhofpflasterung um zwei Jahre auf 1987 bis 1989 vorzuziehen.

Werbe- und Spendenaktion

Werbe- und Spendenaktion
Am 11. Oktober soll der Förderverein
Schloß Höchstädt bei der anstehenden
Mitgliederversammlung mit Neuwahlen
eingehend über die Pläne informiert werden. Im Frühjahr, so habe die Vorstandschaft festgelegt, soll eine breite Mitgliederwerbe- und Spendenaktion gestartet werden. Dr. Dietrich verspricht sich ab diesem
Zeitpunkt etwas von der Aktion. Er meint:
"Dann sieht man, daß sich etwas rührt im
Schloß."

Bürgerbrief

für Josef Jörg

Gundelfingen (fr). Bürgerbrief und Ehrennadel in Gold, die zweithöchste Auszeichnung der Stadt Gundelfingen nach dem
Ehrenbürgerrecht, wird als erster Bürger
der langjährige CSU-Stadtrat und Vorsitzende der Wirtschaftsvereinigung. Josef
Jörg, erhalten. Dies hat der Stadtrat nach
Mitteilung von Bürgermeister Peter Schweizer in nichtöffentlicher Sitzung beschlossen.
Die neugeschaffene Auszeichnung soll Jörg
in einer Sondersitzung des Stadtrates verliehen werden. Josef Jörg, Ehrenvizepräsident
der Handwerkskammer für Schwaben, gehörte dem Gundelfinger Stadtrat 32 Jahre
an. Er ist nach wie vor Mitglied des
Kreistages.

Förderkreis Schloß Höchstädt müht sich um künftiges Museum Nach erfreulicher Mitteilung aus Finanzministerium

Höchstådt (vN). Nach der für alle Beteiligten erfreulichen Mitteilung aus dem bayerischen Finanzministerium, in dem ab übernächste Woche zu beratenden Doppelhaushalt der bayerischen Staatsregierung für den Umbau des Höchstädter Schlosses für Zwecke eines Museums als Außenstelle des Bayerischen Nationalmuseums insgesamt 2,5 Millionen Mark vorzuschen (die DZ berichtete), beschäftigte sich die Vorstandschaft des Förderkreises Schloß Höchstädt mit der zeitlichen Abwicklung des insgesamt 19,4 Millionen Mark umfassenden ersten Bauabschnittes. Bei einer Pressekonferenz im Gasthaus "Berg" informierten Landrat Dr. Anton Dietrich, Bürgermeister Gerhard Kormman und Landtagsabgeordneter Otto Meyer die geplanten Maßnahmen. 1985 soll damit begonnen werden, das Schloß im Außeren einschließlich Innenhof instand zu setzen. Dann folgt die Wiederherstellung der ehemaligen Schloßkapelle im Westflügel einschließlich Nebenräume.

Großes Sport- und Freizeitzentrum geplant

Sport- und Tennishalle beim Schwabenstadion

Landkreis will Zuschuß geben - Baubeginn noch heuer

Gund elfing en (ft.) Zum größten Sport-und Freizeit-Zentrum des Landkreises soll die Anlage um das Gundelfinger Schwaben-Stadion ausgebaut werden. Geplant sind eine Sporthalle sowie eine Tennishalle, in der auch Squash-Plätze, Sauna, Massage-Räume, ein Fitneß-Center und eine Diskothek untergebracht sind. Die Planungen sind bereits angelaufen, wie Bürgermeister Peter Schweizer in einem DZ-Gespräch mitteilte. Der Stadtrat hat sich am vergangenen Donnerstag bereits in nichtöffentlichen Sitzung mit dem Vorhaben beschäftigt, und am 4. Oktober soll in einer öffentlichen Stadtratssitzung darüber entschieden werden. Nach Auskunft von BM Schweizer drängt die Zeit etwas, da das Projekt bereits im Sommer nächsten Jahres verwirklicht sein soll.

da das Projekt bereits im Sommer nächsten Jahres verwirklicht sein soll.

Der Wunsch nach einer zweiten Sporthalle in Gundelfingen besteht schon seit geraumer Zeit, da die Mehrzweckhalle angesichts der regen Vereinstätigkeit nicht mehr aus reicht. Einer Realisierung stand der Stadtrat bislang aber eher zurückhaltend gegenüber, da der Sporthallenbau gegenwärtig vom Staat nicht gefördert wird. Nun aber hat der Landkreis eine, so BM Schweizer, großezigt sie eine, so BM Schweizer, großen Sportstunderregelung zustimmen.

Infrastruktur vorhanden

Nach Auskunft von Schweizer will die Albau noch heuer mit der Tennishalle beiten Stadt etwas im Zugzwang, da Sporthalle gestellt. Ein stakreers finanzielles Engagement des Kreises in Gundelfingen wird in der Stadt seit längerem verlangt angesichts der Tatsache, daß Gundelfingen zu den potentesten Kreisumlage-Zahlern im Landkreis gehört.

2.2 Millionen Kosten

2,2 Millionen Kosten
Ohne dem Votum des Kreistages vorgreifen zu wollen, geht Bürgermeister Schweizer nach Gesprächen mit Landraf Dr. Anton
Dietrich davon aus, daß das Kreisparlament
nicht nur einen stattlichen Zuschuß bewilligen, sondern auch Mittel für die laufenden
Betriebskosten zur Verfügung stellen wird.
Die als Ballspielhalle konzipierte Sporthalle
soll nämlich auch für Landkreis-Veranstaltungen zur Verfügung stehen. Bürgermeister Schweizer rechnet mit einem Kostenaufwand von rund 2,2 Millionen Mark
für die Erstellung der neuen Sporthalle.

Albau errichtet Tennishalle

Albau errichtet Tennishalle

Den Stadtsäckel nicht belasten wird
dagegen der Bau der angrenzenden Tennishalle, da hier eine Bauträgergesellschaft
gefunden werden konnte. Es handelt sich
um die Firma Albau aus Burgau. Ursprünglich hatte die Tennisabteilung des FC
Gundelfingen vor, die Tennishalle in eigener
Regie zu errichten, doch davon wurde
inzwischen Abstand genommen. In der
Tennishalle sind zwei Tennisplätze und vier
Squash-Courts geplant. Im Untergeschoß
soll außerdem eine Diskothek entstehen,
und zwar soll dorthin die seit langem wegen
Anliegerklagen umstrittene Diskothek VIP
aus dem Stadtzentrum ausgelagert werden.
Wie BM Schweizer mittellite, ist VIP-Besitzer Rudolf Spielberger fest entschlossen, die
Diskothek beim Schwabenstadion neu einzurichten. Wichtig sei in diesem Zusammen-

Infrastruktur vorhanden

Nach Auskunft von Schweizer will die Albau noch heuer mit der Tennishalle beginnen. Deswegen befinde sich nun auch die Stadt etwas im Zugzwang, da Sporthalle und Tennishalle bautechnisch eine Einheit darstellen. BM Schweizer geht fest davon aus, daß das Projekt verwirklicht werden karm, daß auch der FC Gundelfingen als mitziehen ein Stadt der heupt verweist hier auf den Stadt der haupt der haup

FC diskutiert Hallenbau

Gundelfingen (ose). Der Vorstand des FC 1920 Gundelfingen erörterte in seiner Sitzung am vergangenen Mittwoch das hochaktuelle Thema Sport- und Tennishallenbau. Da dies alles auf dem Gelände des Vereins geplant ist und unter bestimmten Voraussetzungen auch für den FC einteressante Angelegenheit darstellt, soll sich nach Meinung des Vorstandes am kommenden Dienstag, 18. September, der Vereinsausschuß und voraussichtlich am 2. Oktober eine außerordentliche Mitgliederversammlung mit dem Problem befassen, da von den Interessenten eine schnelle Entscheidung des Vereins gewünscht wird.

Heute Sternmarsch beim Turmfest

Historischer Heereszug am Sonntag mit Gästen aus Mindelheim

Gundelfingen (fr). Nach der Eröffnung gestern Abend geht es beim "Historischen Turmfest" in Gundelfingen heute um 19 Uhr weiter mit einem Sternmarsch der Spielmannszüge Dillingen, Lauingen und Gundelfingen zum Torturm, wo ein Standkonzert gegeben und ein Historisches Nachtlager aufgeschlagen wird. Mit dabei sind Gruppen in historischen Kostümen.

sind Gruppen in historischen Kostümen.

Im Festzelt beim Torturm spielt die Stadtkapelle bis 24 Uhr zur Unterhaltung auf. Weitere Programmpunkte sind ein historisches Adlerschießen mit der Armbrust, bei Einbruch der Dunkelheit Wasserspiele der Feuerwehr, festliche Stadt- und historische Fackelbeleuchtung sowie Rundgänge von Nachtwächtern. Ab 22 Uhr ist eine bengalische Beleuchtung des Torturness zu sehen, zu hören sind ein Turmblasen und eine Turmserenade.

Haupttag des Festes ist dann der morgige Sonntag. Nach dem Festgottesdienst um 9

Uhr in der Stadtpfarrkirche steht um 10 Uhr ein Frühschoppen im Festzelt auf dem Programm, bei dem die Jugendkapelle aufspielt. Um 10.30 Uhr trifft die historische Gruppe vom Mindelheimer Frundsbergfest ein, die beim großen Historischen Heereszug um 13.30 Uhr mitwirken wird. Der Zug mit über 30 Gruppen geht von Schlachtegg über Grünbaumweg, Untere Vorstadt, Pfrofessor-Bamann-Straße, Hauptstraße, Schäfgasse, Schäfstraße, Hauptstraße, Professorisches Lagerleben inszeniert wird. Ab 16 Uhr gibt es dann dort das Schauspiel eines Sturmangriffes auf das Tor zu sehen. Historischer Hintergrund ist die Belagerung Gundelfingens im Jahre 1462, an die beim Turmfest erinnert wird.

Turmfest erinnert wird.

Ein abschließender Höhepunkt ist um
22.30 Uhr der Fackelzug der historischen
Gruppen mit Städtkapelle und Spielmannszug vom Rathaus zum Torturm, wo das Fest
mit einem Großen Zapfenstreich ausklingt.

Eine Ausstellung mit historischen Stadtansichten ist am Sonntag von 10 bis 18 Uhr
in der Raiffeisen-Volksbank zu sehen. Als
Randveranstaltung gibt es am Sonntag eine
Schafausstellung mit Schäferlauf der Vereinigten Schwäbischen Schafhalter. Der
Schäferlauf findet um 15 Uhr auf dem
Hundesportgelände statt.

in Gundelfingen

Gundelingen (fr). Als symbolisches Zeichen dafür, daß Gundelfingen ans Erdganetz angeschlossen ist, soll vor dem Rathaus eine Gaslaterne aufgestellt werden. Wie Bürgermeister Peter Schweizer mittellte, ist dies mit der MUAG, die in Gundelfingen das Gasnetz aufbaut, vereinbart worden. Der Leitungsbau soll in den nächsten Tagen abgeschlossen werden. Im nächsten Monat soll das Erdgas für die Verbraucher zur Verfügung stehen.

Gaslaterne

Maria Augart feiert am Sonntag den 90.

DIE ÄLTESTE EINWOHNERIN der Stadt Lauingen, Theresia Hansibauer, feierte am gestrigen Freitag, 14. September, ihren 98. Geburtstag, 1n Schosniz im Sudetenland geboren, verheiratete sich Theresia, geborene Machho, im September 1907 mit dem Landwirtgen zehn Kinder hervor, von kenne heute noch zwei leben. Ihr Gatte verstarb 63jährig schon 1938. Zusamen mit ihrer Schwiegertochter und drei Enkeln kam Theresia Hansibauer in Zuge der Vertreibung aus der Heimat zunächst nach Nattenhausen bei Krumbach. 1961 zog sie mit ihrem Sohn Johann nach Lauingen in den Siedlungsring 38. Zu den Gratulanten der hochbetagten Jubilarin, die gesundheitlich und geistig noch auf der Höhe ist, zählten neben fünf Enkeln und sieben Urenkeln auch Lauingens Bürgermeister Martin Schermbach, er mit Theresia Hansibauer auf einen weiteren gesunden Lebensabend anstieß.

Am Sonntag den 90.

Lauingen (khb). Ihren 90. Geburtstag kann am Sonntag, 16. September, Maria Augart, geborene Wirth, feiern. Die Altersjubilarin verbringt ihren Lebensabend im Heim der Hospitalstifftung.

Maria Augart en blickte 1894 in Holzheim das Licht der Welt. Sie erlernte den Beruf der Damenschneiderin und legte hierin auch die Meisterprüfung ab. Den Lebensbund schloß sie mit dem Herrenschneiderenenster Josef Augart, und beide betrieben zusammen in Holzheim eine Schneiderei. Der hemann starb jedoch bereits im Jahr 1946. Vor neun Jahren 20g die Altersjubliarin zusammen mit ihren Schwestern Cäcilie und Walburga Wirth in das Lauinger Altenheim; Schwester Cäcilie verstarb vor einem Jahr. Zu ihren Ehrentag am Sonntag wird auch Bürgermeister Martin Schermbach Maria Augart einen Besuch abstatten und ihr die Glückewünsche und ein Geschenk der Stadt überbringen.

Bild: Backer

Maßnahmen im Detail

Folgende Maßnahmen sind vorgesehen:
Rohbau: Mauersicherung im nordöstlichen
Teil des Nordtraktes mit Abfangungen;
Entlasten der Gewölbe durch Entfernen des
Bauschuttes; Einbau von Bodenplatten in
Stahlbeton; Treppenanlage: Sanierung der
Dachkonstruktionen. 2. Ausbau: Das Erdgeschoß wird abgespachtelt und gekalkt, der
Stuck in der Durchfahrt wird freigelegt und
frisch gekalkt, die Fresken in der Kapelle
Empon den Ausstellungsräumen und der
Empon den Ausstellungsräumen und der
Emponele der Schloßen der Schloßen
und Deckenflächer wert, overstige Wand,
und Deckenflächer wert, oversitze Wand
und Deckenflächer wert, oversitze Wand
und Deckenflächer wert, oversitze Wand
und den Ausstellungsräumen sowie der
Empone, Rosenspitz-Bodenbelage in der
Kapelle. Ferner werden die Ver- und
Entsorgungsleitungen für Wasser und
Strom im Gebäude verlegt werden, die für
die Nutzung der Schloßkapelle und ihrer
Annexe erforderlich sind.
Für Aufstellen der Ausführungsunterlagen werden von der Erteilung des Bauauftrages an bis zum Beginn der Bauarbeiten
voraussichtlich weitere 40 Monate henötigt,
soweit ein solcher Bauablauf im Rahmen
des Gesamthaushalts der Schlösserverwaltung darstellbar bleibt.

Schloßkapelle im Westfügel einschließlich
Im Beisein von Förderkreis-Schatzmeister Max Springer, Stadtheimatpfleger
Georg Strobel und Technischem Amtmann
Rauwolf vom Landbauamt formulierten Dr.
Dietrich und BM Kornmann den Dank an
MdL Meyer für dessen jahrelangen Bemühungen um eine sinnvolle Nutzung des leerstehenden Schlosses. Bereits 1979 hatte
Otto Meyer die Idee kreiert, im Schloß ein
Museum zu installieren. Wie bereits mehrfach berichtet, sollen in der künftigen
Außenstelle Höchstadt des Bayerischen
Nationalmuseums eine textilhistorische Abteilung, schwäbische Skulpturen aus dem
Mittelalter und wertvollstes Mobiliar in
einem kunsthistorischen Zug durch die Zeit
gezeigt werden.

Kornmann: Rittersaal bald öffnen

Kornmann: Rittersaal bald öffnen

Bürgermeister Kornmann brachte seine Freude zum Ausdruck, daß vor allem die freigelegte Kapelle wieder kirchlich genutzt werden soll. Darauf lege man in der Stadt größen Wert. Weiteres Anliegen des Stadt oberhauptes ist es, den Rittersaal möglichst bald wieder für die Öffentlichkeit zu öffnen.

Maßnahmen im Detail

Bus zum "Tag der Heimat"

Dillingen (fs.) Für die Ortsgruppen Gun-delfingen und Lauingen der SL wird ein Bus für die Fahrt nach Dillingen zum "Tag der Heimat" eingesetzt. Abfahrzeiten: Firma Stricker ab 13 Uhr., anschließend Rathaus und am Bühl, Lauingen am Galgenberg 13.10 Uhr, Hirsch-Brauerei 13.15 Uhr, am Blumenstöckel nach Dillingen.



IM KÜNFTIGEN HEIMATMUSEUM der Stadt Höchstädt ließen sich Landrat Dr. Anton Dietrich (links) und MdL Otto Meyer (2. von rechts) von Bürgermeister Gerhard Kornmann (rechts) und Stadtheimatpfleger Georg Strobel (2. von links) die bemalten Zinnsoldaten für das Diarama der Schlacht von Höchstädt/Blindheim 1704 zeigen. Bild: von Neubeck

"Der Waldjager" beim "Tag der Heimat"

"149 GEF HEIMAT"

Dillingen (jdt). Zwei Schirmherrn, Landrat Dr. Anton Dietrich und Dillingens Oberbürgermesiter Hans-Jürgen Weigl, hat die zentrale Veranstaltung zum "Tag der Heimat" im Landkreis Dillingen am Sonntag, 16. September, ab 14 Uhr, im Pfarrzentum Adolf Kolping.

Mitgestaltet wird der Volkstunsnachmittag vom Wertinger Volkstrachtenverein "D Zusamtaler" und der Gruppe "Hotzenplotz" der Deutschen Jugend des Ostens (Sudetendeutsche Jugend) aus Kaufering, von der Stadtkapelle Dillingen und dem Gustenstellungen Hauptredner ist der aus Rases, Deutschen Jugend des Judestendeutschen Lingen Hauptredner ist der aus Rases, Deutschen Hahal, stammende Bundestagsabgeordnete Kurt J. Rossmanith aus Marktoberdorf. Bei dem Volkstumsnachmittag veranstaltet die Kreisgruppe der Sudetendeutschen Landsmannschaft auch ein Heimatquiz. Die damit verbundenen acht Fragen (arunter eine Scherzfrage) berühren Böhmen, Mähren und Schlessen. Als Gewinne stehen rund das neue Lexikon über das Sudetenland und derißig Preise zur Verfügung, darunter auch das neue Lexikon über das Sudetenland und Eintrittiskarten zu einer Autorenlesung mit dem aus dem Sudetenland tammenden Lyviker Gerhard Riedel aus Augsburg, die am 25. September, 20 Uhr, im Vortragssaal der Sparkasse Dillingen stattfindet.